



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXX. Die Markgrafen Ludwig und Otto verpflichten sich, dem Erzbischof
von Magdeburg eine Verschreibung der Stadt Köln über 50 Marck
jährlicher Urbede zu beschaffen, am 26. Februar 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

komend sin, die gnade getan haben vnd tuen mit diesem briue, daz wir sie wellen lazzen bie aller rechticheit, bie dem wortzins, bie den stedepennigen, hubenzins vnd bie der Nyderlage vnd allen rechten, die sie haben zum Berlyn vnd zu Cölen vnd war sie die haben, die sie von aldir by den alden margreuen zu Brandenburg, vnser vorvaren, den got gnade, vnd von vns haben gehabt vnd noch haben in gewere, vnd wollen sie darbie behalden gnadiclichen zu allen ziten, vnd wellen ouch nicht gestaden, dat sie yemand dar an hindere odir beswere in keinerley wise. Mit Vrkunde detz breues, daran vnser Infigele gevangen sin. Davber sin gewesen die vesten manne: Petir von Bredow, Hans von Rochow, Marquard Loterpeck, Ritter Gebhardt von Aluensleuen, Heinrich Gotberg vnd vil ander erbar lüte, den wol zu glouben ist. Geben zum Berlyn, nach Cristi geburte drizenhundert iar, darnach in dem drie vnd sechtzigsten iare, an dinstag nechst vor Sant Laurencen dag.

Nach dem Orig. im Berliner Stadt-Archiv No. 30.

XXX. Die Markgrafen Ludwig und Otto verpflichten sich, dem Erzbischof von Magdeburg eine Verschreibung der Stadt Köln über 50 Mark jährlicher Urbede zu beschaffen, am 26. Februar 1364.

Wir ludewig der Romer vnd Otte, von gods gnaden marggreuen zu Brandenburg vnd zu luficz, — Bekennen, — das wir beyde mit eynander in guten truwen gelobt haben In diesem briue dem Erwidigen In gode vater vnd herrn, herrn Ditherich, Erezbischop zu magdeburg, vnsern lieben herrn, das wir yme vnd sinem gotishuse zewuschen hir vnd vsgenden Oftern des Sundages Quasimodogeniti nu erst zukomende vnuerczogintlichen entrichten vnd schicken sullen vnd wollen vnser burger briue von Coln vbir funffezig marg geldes Jerlicher gulde, die sie Ime vnd sinem Gotishuse vls vnser Orbere, die wir da haben, alle Jar gebin sollen vff sand Mertins tag, als lange, als die huser ffridrichstorff vnd meyenburg sin phand ist, nach der briue luche, die wir Im vnd sinem gotishus dar vbir gebin haben. Ouch haben wir globt, vnd globen yme mit diesem briue, were, das dieselben vnser Burger zu Coln ym adir sinem Gotishuse disse vorbenomden funffezig marg vff den egnanten sant Mertinstag nicht engeben, so sollen vnd wollen wir Im selber darvmb eynes phandes helfen darnach ane verczog vnd argelift bynnen vierzehen tagen, als wir von Ime darvmb gemant werden. Were ouch, das wir das nicht enteten, So sollen wir Im gunnen, das er adir sin gotshus vnser vorgnanten burgere von Coln darvmb bekummern vnd vffhalden mugen, wanne sie wollen, vnd sich selber eynes phandes behulffen sin vnd das sal vnser guter wille sin vnd ane zcorn. Mit orkund difes briues, die versigelt ist mit vnserm Infigil vnd Gegeben zu Tangermunde, Nach gotes geburt drutezenhundirt Jar vnd In dem vier vnd Sechezigstem Jare, an Sontage, als man singet Oculi mei.

Nach dem Copiarium No. 57 f. 103 im Magdeb. Prov. Archiv.